

Projekt PASSGENAU – Aufnahmemanagement & Case Management in der Hauskrankenpflege für Kinder und Jugendliche in Wien

MOKI-Wien ist der gemeinnützige Verein für mobile Kinderkrankenpflege in Wien. Seit 1999 wurden über 6.000 Kinder/Familien von MOKI-Wien betreut. Wir garantieren Kinderkrankenpflege auf hohem Niveau und in guter Qualität von speziell aus- und weitergebildeten diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen für Kinder- und Jugendlichen-Pflege, DGKP (KJP), und Pflegefachassistent*innen, PFA.

MOKI-Wiens Pflegeschwerpunkte sind: Frühgeborene, kranke Neugeborene, Kinder und Jugendliche mit schweren Behinderungen, mit chronischen und mit lebensverkürzenden Erkrankungen. Mit MOKI-Wien erfahren die Familien professionelle Pflege und kompetente Begleitung durch medizinisch-pflegerische Betreuung zu Hause, im Kindergarten, in der Schule und im Hort, durch gleichbleibende Bezugspersonen, Erreichbarkeit auch am Wochenende und die individuelle Abstimmung der Pflegetätigkeit. Die Betreuung übernimmt immer jene Mitarbeiter*in, die durch spezielle Zusatzkurse (Diabetesberatung, Basale Stimulation, Palliative Care, Heimbeatmung...) besonders qualifiziert ist.

Der Hauptfördergeber ist der Fonds Soziales Wien, FSW. Mit Spenden werden Projekte außerhalb des Wirkungsbereichs des FSW finanziert. Dazu gehört das Aufnahmemanagement und Case Management – MOKI-Wien Projekt PASSGENAU, die Überbrückung struktureller Finanzierungslücken – MOKI-Wien Projekt KINDER SIND KEINE KLEINEN ERWACHSENEN, sowie die Aus- und Weiterbildung des Pflegepersonals – MOKI-Wien Projekt WISSENSDURST.

1. Ausgangslage

MOKI-Wien nimmt jährlich 220 bis 280 neue Kinder/Jugendliche auf. Für Kinder/Jugendliche mit besonders hohem Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmittelbedarf – es handelt sich etwa um 10% der Neuaufnahmen – ist eine strukturierte Einleitung des Pflegeprozesses zu Hause unumgänglich. Zu diesem Zweck hat MOKI-Wien im Jahr 2017 das Projekt PASSGENAU – Aufnahmemanagement zunächst als Schnittstelle zwischen der stationären und extramuralen Pflege implementiert.

Vor der Implementierung des Aufnahmemanagements haben die Eltern der Kinder mit besonders hohem Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmittelbedarf und/oder die jeweilige MOKI-Wien Kinderkrankenpflegeperson mit großem zeitlichem und bürokratischem Aufwand die Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmittel organisiert, jedoch oft ohne ausreichende Erfahrungen und Kenntnisse über die Möglichkeiten der Anbieter und Erfordernisse der Kostenträger. Zudem ist die Qualität des Entlassungsmanagements in den zuweisenden Spitälern gerade für Kinder und Jugendliche höchst unterschiedlich.

Das Aufnahmemanagement übernimmt in der Folge auch die Versorgung für diejenigen von MOKI-Wien betreuten Kinder und Jugendlichen, für die aufgrund des Erkrankungsverlaufs ein höherer Bedarf an Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmitteln entsteht bzw. bei denen sich infolge von Wachstum und Entwicklung ein geänderter Bedarf ergibt. Da diese Leistung außerhalb des Aufnahmesettings erbracht wird, ist der Begriff „Case Management“ besser.

Eine weitere Aufgabe abseits der optimalen Versorgung mit Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmitteln ergibt sich für das Case Management durch die wachsende Zahl der Klienten-Familien, die vielfältige Unterstützung bei der Alltagsbewältigung brauchen. Dafür soll das PASSGENAU Team ab 2023 um die Expertise in der Sozialarbeit mit 30 Wochenstunden ergänzt werden.

Sozialarbeiter*innen können die Familien auf diesem Weg sehr gut unterstützen:

- ✓ Möglichkeiten von Förderungen für Wohnungsadaptionen, Hilfsmittel aufzeigen
- ✓ Unterstützung bei der Antragsstellung und Abklärung mit den Förderstellen
- ✓ Möglichkeit eines Wohnungswechsels in die Wege leiten
- ✓ Kontaktperson bei familiären Krisen inklusive Kontaktherstellen zu öffentlichen Stellen
- ✓ Unterstützung von Familien mit Fluchthintergrund bei Ämtern und öffentlichen Stellen

Der/Die Sozialarbeiter*in wird aufbauend auf die bestehenden MOKI-Wien Vernetzungen sehr viel in den Austausch mit der Kinder- und Jugendhilfe (MA 11) der Stadt Wien treten. Das Ziel ist eine gute Zusammenarbeit der Bereiche zu ermöglichen, damit Kinder/Jugendliche und ihre Familien rasch eine für sie passende Lösung erhalten.

2. Zielsetzung und Zielgruppe

Das Projekt PASSGENAU – Aufnahmemanagement und Case Management in der Hauskrankenpflege für Kinder und Jugendliche in Wien hat zum Ziel, für Kinder/Jugendliche mit besonders hohem Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmittelbedarf die strukturierte Einleitung bzw. Weiterführung des Pflegeprozesses zeit- und kosteneffizient zu ermöglichen, sowie für Familien mit hohem Unterstützungsbedarf bei der Alltagsbewältigung, die soziale Grundversorgung, die notwendigen Hilfsangebote oder Therapien zu organisieren.

Die Hauptzielgruppe sind Kinder/Jugendliche mit besonders hohem Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmittelbedarf in der Hauskrankenpflege, die aus der stationären Pflege in die extramurale Pflege übernommen werden. Eine weitere Zielgruppe sind die bereits von MOKI-Wien betreuten Kinder/Jugendlichen, für die aufgrund des Erkrankungsverlaufs ein höherer Bedarf an Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmitteln entsteht bzw. bei denen sich infolge von Wachstum und Entwicklung ein geänderter Bedarf ergibt. Die dritte und stark zunehmende Zielgruppe sind von MOKI-Wien betreute Kinder/Jugendliche und deren Familien mit hohem Unterstützungsbedarf im Alltag mit der Erkrankung/Behinderung.

3. Maßnahmen

Für das Aufnahmemanagement und Case Management sind bei MOKI-Wien zwei diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen mit einer Zusatzqualifikation im Case Management mit insgesamt 35 Wochenstunden eingesetzt. Sie verfügen über eine große Expertise auf dem Gebiet der Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmittel-Anbieter. Sie wissen über die Erfordernisse der jeweiligen Kostenträger genau Bescheid. Sie haben den Überblick über mögliche individuelle Förderungen.

Im Detail ermitteln die Case Managerinnen bereits vor der Übergabe vom Krankenhaus an MOKI-Wien, bzw. wenn infolge von Wachstum und Entwicklung eine Anpassung geboten ist, den Bedarf an Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmitteln zu Hause. Das sind zum Beispiel eine Ernährungspumpe, ein Absauggerät, ein Beatmungsgerät, ein Pflegelift- oder ein Kommunikationssystem. Gegebenenfalls fordern sie die entsprechende ärztliche Verordnung an. Sie bereiten alles verständlich für die Eltern und das MOKI-Wien Pflorgeteam auf.

Als Schnittstelle zu den jeweiligen Anbietern sind die MOKI-Wien Case Managerinnen immer am neuesten Informationsstand bezüglich der benötigten Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmittel. Zum Wohle der Kinder und ihrer Familien recherchieren sie die jeweiligen Erfordernisse und Finanzierungsvoraussetzungen der unterschiedlichen Kostenträger/Krankenkassen. Sie holen entsprechende Kostenvoranschläge ein und suchen gegebenenfalls individuelle Förderungen.

MOKI-Wien Pflegepersonen haben auch das finanzielle, räumliche und personelle Umfeld der Familie im Fokus, aber die Umsetzung der erkannten Probleme liegt oftmals nicht im Tätigkeitsbereich der professionellen Pflege.

Viele Familien sind auf Grund der hohen Belastungen armutsgefährdet, bzw. sehr isoliert. Die Organisation eines Hilfsmittels oder einer baulichen Veränderung überfordert die meisten Familien, oder sie fühlen sich als Bittsteller. Daher verzichten viele darauf. Die Folge ist, dass das Kind/der Jugendliche und deren Familie kaum außer Haus kommen und nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Insbesondere Familien mit Fluchthintergrund haben einen noch umfassenderen Unterstützungsbedarf, um diese Isolation zu überwinden und Teilhabechancen zu verwirklichen.

MOKI-Wien hat daher beschlossen, ab 2023 das Projekt PASSGENAU – Aufnahmemanagement und Case Management in der Hauskrankenpflege für Kinder und Jugendliche in Wien um die Expertise in der Sozialarbeit zu erweitern.

Das Projekt PASSGENAU wird zum großen Teil durch Spenden finanziert, denn ausgenommen der anteiligen Leistungsstunden der Pflegepersonen, die u.a. auch der

Anamnese dienen, wird die Finanzierung wird NICHT vom Fonds Soziales Wien übernommen. Jährlich werden 100 bis 110 von MOKI-Wien betreute Kinder/Jugendliche von den MOKI-Wien Case Managerinnen mit passgenauer, zeit- und kosteneffizienter, strukturierter Einleitung des Pflegeprozesses und/oder dessen Weiterführung individuell unterstützt, sowie betreute Kinder/Jugendliche und deren Familien, die hohen Unterstützungsbedarf bei der Alltagsbewältigung mit der Erkrankung/Behinderung haben, durch sozialarbeiterisches Eingreifen in akuten Problemlagen individuell gefördert.

4. Projektzeitraum und Projektkosten

Das Projekt PASSGENAU – Aufnahmemanagement und Case Management in der Hauskrankenpflege für Kinder und Jugendliche in Wien ist ein laufendes Projekt. Der Zeitraum des Projektes erstreckt sich bis zur angestrebten Anerkennung der innovativen Leistung und einer Finanzierungszusage durch den Fonds Soziales Wien.

Die Projektkosten entsprechen den Personalkosten und Verwaltungskosten für die MOKI-Wien Case Managerinnen minus der anteiligen Finanzierung von DGKP-Leistungsstunden durch den FSW. Im Jahr 2023 sind das insgesamt Euro 93.961,44 für 35 Wochenstunden DGKP und 30 Wochenstunden Sozialarbeit.

Die Fortbildungskosten von Euro 2.000,00 werden durch das spendenfinanzierte MOKI-Wien Projekt WISSENSDURST dotiert.

Für die von MOKI-Wien betreuten Kinder und Jugendlichen mit hohem Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmittelbedarf und deren Familien bringt das Projekt PASSGENAU – Aufnahmemanagement und Case Management den Nutzen, möglichst sicher und schnell die Pflegeleistungen zu Hause in Anspruch nehmen zu können bzw. die Pflegeleistungen zu Hause weiterführen zu können. Für von MOKI-Wien betreute Kinder/Jugendliche und deren Familien, die hohen Unterstützungsbedarf bei der Alltagsbewältigung mit der Erkrankung/Behinderung haben, werden durch sozialarbeiterisches Eingreifen Armutsgefährdung und Isolation minimiert.

Jährlich profitieren 100 bis 110 Kinder/Jugendliche und deren Familien von den Leistungen des MOKI-Wien Projektes PASSGENAU – Aufnahmemanagement und Case Management. Mit dem um die Sozialarbeit-Expertise erweiterten Projekt PASSGENAU und die alljährliche Evaluation trägt MOKI-Wien zur Bewusstseinsbildung bei, dass auf die benötigten Hilfs-, Heil- und Kommunikationsmittel für die Betroffenen ein Rechtsanspruch bestehen soll.

Wien, 27.12.2022

Gabriele Hintermayer, MSc
Geschäftsführende Vorsitzende
MOKI-Wien Mobile Kinderkrankenpflege

Peter Marktl, MSc
stellvertretende Geschäftsführung
geschaeftsfuehrung@wien.moki.at